

## Aktuelle Informationen & News

### Der Osterhase war da!

In den Kindergärten in Oberengstringen wurden fleissig Osternester gebastelt! Zur grossen Freude der Kinder schaute der Osterhase in den Kindergärten vorbei und füllte die Nester mit verschiedenen süssen Leckereien!

Text: Tiziana Kläusler, Klassenlehrerin Kindergarten  
Fotos: Tiziana Kläusler, Tilla Tessa Honegger, Evelyne Saxer und Jolan Vilalta, Klassenlehrerinnen Kindergärten





## «Codex Kind und Hund» im Kindergarten

Am Donnerstag, 20. März 2024, fand im Kindergarten Altes Schulhaus 1 der Kurs «Codex Kind und Hund» statt, welcher vom Veterinäramt des Kantons Zürich organisiert wird.

Dafür kamen vier speziell ausgebildete Hunde und deren Besitzerinnen, welche auch die Instruktorinnen des Kurses waren, in den Kindergarten. Im Kurs haben die Kinder gelernt, Hunde und ihr Verhalten besser zu verstehen, sowie wichtige und grundlegende Verhaltensregeln im Umgang mit Hunden anzuwenden. Zum Streicheln blieb am Schluss natürlich auch noch Zeit.

Text und Fotos: Tiziana Kläusler, Klassenlehrerin Kindergarten

## Wichtige Termine

09.05.2024	Auffahrt (schulfrei)
10.05.2024	Freitag nach Auffahrt (schulfrei)
20.05.2024	Pfingstmontag (schulfrei)
15.07.–16.08.2024	Sommerferien

## Schulküchen Allmend: 2 statt 1

Bis vor einem Jahr gab es im Schulhaus Allmend nur eine Schulküche für das Fach WAH (Wirtschaft-Arbeit-Haushalt). Seit August 2023 gibt es aber neu 2 Schulküchen. Die Mensa im Erweiterungsbau wurde zu einer neuen Schulküche mit 3 Kochkombinationen umgebaut. Die WAH-Lehrpersonen und weitere Helfer/innen investierten viel Zeit in die Einrichtung der neuen Kombinationen. Vom kleinen Löffel über Schüsseln und Pfannen bis hin zu Tischen und Stühlen - an alles musste gedacht werden, damit ab August 2023 die Schüler/innen in dieser Küche von Anfang an gut arbeiten konnten.



Der Vorteil der zweiten Schulküche liegt vor allem darin, dass der WAH-Unterricht einer Klasse von nun an parallel in zwei Halbklassen geführt werden kann, was das Erstellen der Stundenpläne um einiges erleichtert. Das Verteilen der vielen Halbklassen auf nur eine Schulküche wurde immer schwieriger.

Für die Schüler/innen stellt sich anfangs Jahr nur noch die Frage, wer darf in die neue Schulküche und wer muss/darf in die alte. Beide Schulküchen haben ihren Charme! In beiden Schulküchen wird das Kochen ausprobiert, gelernt und vertieft! In beiden Schulküchen werden angehende Hobby- und Profiköche ermutigt, Neues auszuprobieren und die Freude am Kochen zu entdecken!

Würde nun unsere doch schon mehr als 20-jährige alte Schulküche ein Facelifting erhalten, so hiesse es nicht mehr «Wer muss in die alte und wer darf in die neue Schulküche», dann hiesse es nur noch «Hände waschen und Kochschürze an - und ab an den Herd!»

Text und Fotos: Daniela Bettini, Fachlehrperson WAH

## Die positive Wirkung der Schulinsel: Wie Kinder hier Konflikte überwinden und gestärkt werden

Das Projekt Schulinsel erwies sich als Erfolg für die Kinder der Primarschule Oberengstringen. Schon im Laufe des ersten Projektjahres wurde schnell ersichtlich, dass das Angebot sehr gefragt ist. Die Schulinsel war nicht nur von Anfang an schon gut besetzt, sondern konnte im Laufe der Zeit aufgestockt und in vielen anspruchsvollen Situationen sinnvoll und gewinnbringend genutzt werden.



Das Projekt lief während knapp drei Jahren in der Primarschule. Nun wird die Schulinsel definitiv eingeführt.

Das rasch verfügbare und niederschwellige Lösungsangebot bei anspruchsvollen Konfliktsituationen zwischen Schüler/innen hat zu einer grossen Entlastung aller Beteiligten ge-

führt, da der Unterricht in den Klassen störungsfrei weitergeführt werden kann. Kinder und Jugendliche lernen, wie man in Konfliktsituationen lösungsorientiert handelt. Sicherheit im Umgang mit Konflikten zu haben, ist sehr relevant für die weiterführende Karriere und für das Miteinander im Alltag.



Ebenso dient die Schulinsel als gute Übergangslösung bei längerfristigem Aufenthalt, zum Beispiel vor dem Übergang in eine Sonderschule oder als Ergänzung zum Stundenplan bei einer Einzelbeschulung.

Die Schulinselleitung ist auch beratend tätig, in Form von Austauschgesprächen mit Lehrpersonen, oder begleitet und beobachtet einzelne Schüler/innen im Unterricht.

Nicht nur Schüler/innen haben den Eindruck, dass die Schulinsel eine gute Hilfe ist, sondern auch Lehrpersonen erfahren Entlastung durch die Schulinsel. Sie entspricht im Grundsatz dem vom Volksschulamt empfohlenen „Erweiterten Lernort“.

Somit wird die Schulinsel nach einer dreijährigen erfolgreichen Projektphase auf das Schuljahr 2024/25 hin als ein reguläres kommunales Angebot der Primarschule Oberengstringen eingeführt.

Text: Maryam Mohaidli, Lernende KV

## Wenn in der Bibliothek mal nicht gelesen werden darf ...

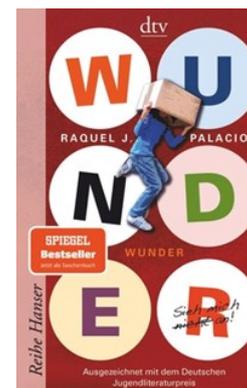
Die Bibliothek Oberengstringen kennen alle Kinder, spätestens ab Kindergarten. Sie erhalten beim Kindergarteneintritt ihre Bibliothekskarte nach Hause geschickt und haben damit die Möglichkeit sofort das Angebot der Bibliothek zu nutzen, ohne sich einschreiben zu müssen.

Diese Einladung wird geschätzt und anfangs Schuljahr kommen die Eltern mit ihren Sprösslingen, um die Bibliothek kennenzulernen und Bücher und andere Medien auszuleihen. Dabei muss aber gesagt sein, dass viele Kinder, kaum können sie laufen (viele auch schon vorher) die Bibliothek gerne nutzen. Frühförderung ist in der Bibliothek mit verschiedenen Angeboten, wie z.B. Buchstart und Geschichtenzeit und Bücherbande ein grosses Ziel.

Alle Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse kommen übers Jahr verteilt sieben Mal in die Bibliothek. Dabei steht neben bibliothekarischem Lernen das Geschichtenhören im Zentrum. Mit grosser Aufmerksamkeit lauschen die Kinder den sorgfältig ausgewählten Geschichten und beteiligen sich rege am darüber Nachdenken und miteinander Austauschen.

Auch einzelne Sekundarklassen besuchen die Bibliothek regelmässig. Die Lehrpersonen staunen nicht schlecht, wie gut sich die Jugendlichen da bereits auskennen. Und da kann es dann eben heissen: «Heute dürft ihr NICHT lesen!». Alle wählen dann ein Buch aus, das sie nicht kennen. Einzig der Titel darf gelesen und das Coverbild angeschaut werden.

Mit diesen wenigen Hinweisen stellen die Jugendlichen dann ihr Buch vor. Die Geschichte darf frei erfunden werden. Auch die Beurteilung des «Gelesenen» darf nicht fehlen, ebenso wenig wie eine Empfehlung. Da werden oft witzige, skurrile und spannende Geschichten erfunden. Kaum können die Schüler/innen es aber erwarten, dass endlich der Klappentext gelesen werden DARF und sie sehen, ob sie etwas von der Geschichte erraten oder aber vielleicht auch etwas viel Spannenderes erzählt haben. «Zum Lesen verlocken», nennt sich das. Hier ein Beispiel: Vielleicht wollen Sie es auch versuchen? Stellen Sie das Buch vor, ohne den Klappentext zu lesen!» (Wunder - sieh mich nicht an!)



### Klappentext

*August ist zehn Jahre alt und lebt mit seinen Eltern und seiner Schwester Via in New York. August ist schlagfertig, witzig und sensibel. Eigentlich könnte also alles ganz normal sein in seinem Leben. Doch eines trennt August von seinen Altersgenossen: Sein Gesicht ist entstellt, und unzählige Operationen hat er schon über sich ergehen lassen müssen. Das ist auch der Grund, warum er noch nie auf einer öffentlichen Schule war und bisher zu Hause unterrichtet wurde. Das neue Jahr aber soll alles ändern. August wird in die fünfte Klasse der Bezirksschule gehen, und natürlich hat er Angst. Angst davor, angestarrt und ausgegrenzt zu werden. Doch August wäre nicht August, würde er nicht auch diese Herausforderung mit Bravour meistern!*